Forschungsgebiete

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **12 (1945)**

Heft 9-12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die werten Mitglieder werden gebeten, bis spätestens Mitte Dezember 1945 etwaige Forschungsgebiete, welche sie bearbeiten, dem Sekretariat, St. Albanvorstadt 87, Basel, bekannt zu geben.

Es ist vorgesehen, auf Anfang Januar 1946 eine neue Mitgliederliste erscheinen zu lassen, und dazu sind die obigen Angaben sehr erwünscht.

Mitteilungen der Zentralstelle.

1. Herr Franz v. Hoesslin, Generalmusikdirektor in Genf, dessen Vorfahre Gallus Hösslin in Lindau (Bayern) um das Jahr 1500 das Bürgerrecht erhielt und dort mit dem Vermerk «aus Appenzell» eingetragen ist, sucht die genaue Herkunft dieses ausgewanderten Schweizers. Die Bezeichnung «aus Appenzell» kann sich nach den bereits gemachten Forschungen nicht auf die Heimat des Hösslin beziehen, sie deutet bestenfalls einen vorübergehenden Aufenthaltsort an. Vielmehr kommt als Heimat des Hösslin entweder Glarus oder das Rheinwald in Frage, wobei die Abstammung aus Glarus mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat. Eine Durchsicht des glarnerischen Genealogiewerkes hat bis heute keine Spur des Gallus zutage gefördert. Seine Ehefrau trug den Namen Anna Balthasar, entstammte also ebenfalls einem schweizerischen Geschlecht. Herr Franz v. Hoesslin in Genf sicherte unserer Gesellschaft eine Sonderspende zu, wenn es uns möglich sei, ihm einen positiven Beitrag für seine Bemühungen liefern zu können. Mitglieder, die in der Lage sind, uns sachdienliche Mitteilungen zu machen, sind gebeten, sich an die Zentralstelle zu wenden.

2. Mit Heft No. 9/12 des Schweizer Familienforschers ist die Zeit gekommen, in der die Jahrgänge 1944 und 1945 in gleicher Weise wie die früheren Jahrgänge zusammen in einen Band eingebunden werden können. Der Preis eines Ganzleinenbandes in rostbrauner Farbe mit Aufdruck auf Vorderseite und Rücken beträgt zusätzlich Wust. und Versandspesen nur Fr. 3.35. (Preis infolge Teuerung etwas gestiegen.) Bestellungen, auch zum Einbinden früherer Jahrgänge (mit kleinem Zuschlag), sind bis spätestens Jahresende der Zentralstelle einzureichen.

Allfällig fehlende Einzelhefte können, soweit vorrätig, zum Preise von Fr. 1.50 nachgeliefert werden.

3. Wir können mitteilen, daß die Broschüre von Pater Rudolf Henggeler «Familienkunde», eine Einführung in die Familienforschung für Schule und Haus, erschienen ist.

Sie kann zum Preise von Fr. 2.60 (Wust. inbegriffen) gegen Bestellung oder Voreinzahlung des Betrages auf Postcheckkonto III 8630 bei der Zentralstelle bezogen werden.